

## P R E S S E S T A T E M E N T

### **Ein Jahr im Amt und kein Konzept gegen Kinderarmut: Die Regierung muss handeln**

*Berlin, 05. Mai 2026* – Ein Jahr nach ihrem Amtsantritt am 6. Mai 2025 hat die Bundesregierung noch immer kein Konzept vorgelegt, um die Kinderarmut in Deutschland wirksam zu bekämpfen. Dazu sagt Eric Großhaus, Experte für Kinderarmut und soziale Ungleichheit bei Save the Children Deutschland:

„Die Erwartungen waren hoch: In einer Umfrage für Save the Children vor der Bundestagswahl sagten fast 90 Prozent der befragten Eltern, Kinderarmut sei ein drängendes Problem in Deutschland, das die Regierung angehen müsse. Nach einem Jahr schwarz-roter Regierung hat sich nicht viel an der Situation geändert. Gleichzeitig werden die Herausforderungen für Familien immer größer. Die Wirtschaft schwächelt, die Lebenshaltungskosten steigen.

Die Regierung muss deshalb dringend handeln und ein umfassendes Maßnahmenpaket vorlegen, das Kinderarmut wirksam bekämpft. Die Lösung kann nicht sein, mit Sanktionsdrohungen den Druck auf Leistungsempfänger\*innen zu erhöhen und über Kürzungen in der Kinder- und Jugendhilfe zu diskutieren. Denn das schadet vor allem den Kindern, die ohnehin benachteiligt sind, und holt kaum Familien aus der Armut. Vielmehr braucht es Verbesserungen der sozialen Infrastruktur, höhere Regelsätze und ein Ende des Antragsdschungels.

Die Sozialstaatskommission hat wichtige Impulse geliefert, auf deren Grundlage eine ambitionierte Kinderarmutsstrategie entstehen könnte. Die Bundesregierung sollte auch Erfahrungen aus der Praxis einbeziehen und nach den besten Ideen suchen, um allen Kindern in Deutschland gute Startbedingungen zu bieten. Dafür zu sorgen, dass Kinder ihr Potenzial ausschöpfen können, ist die beste Strategie gegen Armut.“

#### **Hinweise für die Redaktion:**

- Save the Children ist Mitglied im [Bündnis Kindergrundsicherung](#). Save the Children-Geschäftsführer Florian Westphal ist aktuell der Sprecher des Bündnisses.
- Die Kinderrechtsorganisation veröffentlichte im vergangenen Jahr zwei Umfragen zum Thema Kinderarmut. Dabei wurden finanzielle Sorgen vieler Familien deutlich. Eine große Mehrheit der Befragten äußerte den Wunsch an die Politik, das Thema Kinderarmut anzugehen.
- Vor der Bundestagswahl [Anfang 2025](#) sagten 88 Prozent der befragten Eltern, die künftige Regierung müsse das Problem der Kinderarmut vorrangig angehen.
- Im [Sommer 2025](#) sagten gut drei Viertel der befragten Eltern, die bisherigen Maßnahmen der schwarz-roten Regierung gegen Kinderarmut reichten nicht aus.

#### **Pressekontakt:**

Save the Children Deutschland  
Susanne Sawadogo, Medienreferentin  
+49 30 2759 5979-120  
[susanne.sawadogo@savethechildren.de](mailto:susanne.sawadogo@savethechildren.de)



**Über Save the Children:**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.savethechildren.de](http://www.savethechildren.de)